

D. an der Elster, berühmt durch seine Bierbrauerei, die Residenz einer Nebenlinie.

IV. Die Herzoglich Sachsen = Coburg = Saalfeldischen Lande.

Sie bestehen aus den älteren und neuen Besitzungen, wovon jene an der Saale und der Th, diese jenseits des Rheins, im vormaligen Saardepartement liegen, und zusammen 25 Q. M. mit 82,000 E. enthalten, theils Lutheraner, theils Katholiken. Der Boden ist zwar bergicht, besonders in dem hieher gehörigen Theile des Thüringerwaldes, aber im Ganzen an den gewöhnlichen Produkten des Thier- und Pflanzenreichs fruchtbar, so wie auch das Mineralreich mehrere Produkte liefert. Leinwand, Wollen- und Baumwollenwaaren, Porzellan etc. werden von den E. gefertigt. Landesherr ist ein Herzog, welcher mit den übrigen großherzoglich und herzoglich Sächsischen Häusern eine Gesamtstimme in der Bundesversammlung hat. Darin:

Coburg, die Haupt- und Residenzst. in einem angenehmen Thale, an der Th, hat verschiedene Fabriken, ein Residenzschloß, die Ehrenburg genannt und 7000 E. Nicht weit von der St., auf einem Berge, liegt die Festung Coburg. Saalfeld, St. in einer angenehmen Gegend, an der Saale, hat 2 Klöster, eine Münze und eine große Kupferschmelzhütte. Wallendorf, D. an der Lichte mit einer Porzellanfabrik.

V. Die Herzoglich Sachsen = Hilburghäusischen Lande.

Sie liegen an dem südlichen Fuße des Thüringerwaldes und an den Flüssen Werra und Rodach, und enthalten 10 Q. M. und 29,000 E., welche sich zur lutherischen Kirche bekennen. Der Boden ist von mittelmäßiger Fruchtbarkeit. Der Landesherr ist ein Herzog, welcher mit den übrigen großherzoglich und herzoglich Sächsischen Häusern eine Gesamtstimme in der Bundesversammlung hat. Darin:

Hilburghausen, Haupt- und Residenzst. an der Werra. Lindenaу, D., bei welchem das Salzwerk Friedrichshall liegt.